

„Childhood-Haus“: Königin Silvia von Schweden eröffnet in ihrer Heimatstadt Zentrum für missbrauchte Kinder / Festakt mit prominenten Gästen

## „In einer idealen Welt ...“

Von unserem Redaktionsmitglied  
Miray Caliskan

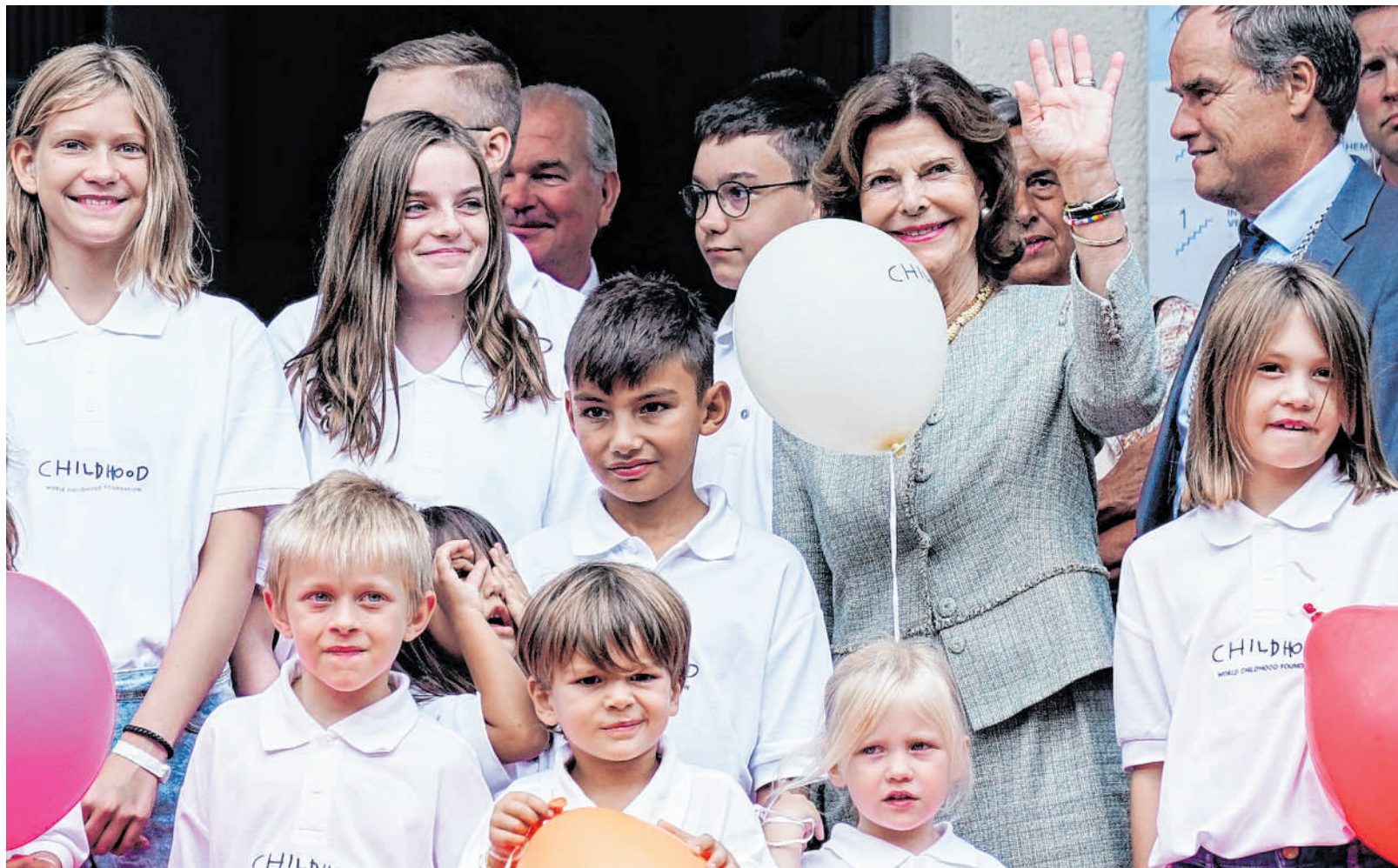
**HEIDELBERG.** 300 Menschen stehen ganz still. Ihre Gesichter sind zum Eingang der Neuen Aula der Universität Heidelberg gerichtet. Sie warten, manche lächeln, manche sehen sich erwartungsvoll an. Dann ist sie da – Königin Silvia von Schweden. Ganz professionell und schnell überquert die Monarchin in einem mintgrünen Anzug den dunklen Saal mit den hohen Decken. Ohne Pauken und Trompeten. Hinter ihr: die Ehefrau des Bundespräsidenten, Elke Bűdenbender, der stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister von Baden-Württemberg, Thomas Strobl, Oberbürgermeister Eckart Würzner und Johannes-Wilhelm Rűrig, Missbrauchsbeauftragter der Bundesregierung. Sie alle werden in der kommenden Stunde eine Rede halten.

Es ist ein besonderer Tag für Heidelberg. Aber auch einer, der viele Protokolle erfordert. Das erste „Childhood-Haus“ Baden-Württembergs wird in der Voßstraße eröffnet. Dort wird sich ein Team aus Polizei, Justiz, Medizin, Psychologie und Jugendhilfe um Kinder und Jugendliche kümmern, die Opfer sexueller oder körperlicher Gewalt geworden sind. Vor einem Jahr hatte die 75-jährige Majestät in Leipzig das erste Zentrum dieser Art eingeweiht. Heute ist Heidelberg, ihre Geburtsstadt, an der Reihe.

### Fans auf Universitätsplatz

„In einer idealen Welt wäre die Errichtung eines Childhood-Hauses nicht notwendig“, sagt die schwedische Königin mit leiser Stimme. „Aber die Realität sieht anders aus.“ Im Zentrum sollen Betroffene in einem „kindgerechten Raum“ und einer „angstfreien Atmosphäre“ Schutz finden. In diesem Rahmen könnten Fachwissen und Kenntnisse gesammelt und weitergegeben werden, sodass man den Kindern schnell helfen kann. Denn: „Sie brauchen Erwachsene, die ihnen zuhören.“

Während Rűrig in seiner Rede betont, dass es sich bei der Eröffnung des Childhood-Hauses um einen Meilenstein für den Kinderschutz handelt, unterstreicht OB Würzner, dass den Opfern nunmehr ein



Kinder der Schule „Svenska Skolan“ haben Königin Silvia (Mitte rechts) mit deutschen und schwedischen Liedern begrüßt.

BILDER: DPA

Spiessrutenlaufen erspart wird: „Wir haben in unserer Stadt Anlaufstellen, ja“, sagt er. Aber die missbrauchten oder misshandelten Kinder müssten verschiedenen Personen immer wieder ihre erlebten Qualen schildern. „Nun werden alle unter einem Dach zusammenkommen und darauf sind wir stolz.“

Georg Friedrich Hoffmann, Ärztlicher Direktor des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin des Uniklinikums Heidelberg, hofft indes, dass Baden-Württemberg mit der Unterstützung der Landesregierung zu einem „Kinderland“ wird. Das könne auch dann geschehen, wenn mehr Childhood-Häuser eröffnet werden – acht weitere sind bundesweit geplant.

Nach dem Festakt in der Aula, begrüßt die Königin hunderte Bürger auf dem Universitätsplatz und wird wenig später in einem schwarzen Mercedes zum Childhood-Haus gefahren. Gemeinsam mit ihren pro-



Silvia von Schweden bei ihrer Rede in der Neuen Aula.



Schwedens Königin (links) und First Lady Elke Bűdenbender.

minenten Gästen sieht sich die zierliche Königin zunächst die Räume an, in die ihre Stiftung einen sechsstelligen Betrag investiert hat. Dann, ohne große Worte und mit viel Kameraanweisungen, durchtrennt sie unter freiem Himmel ein rotes Band. Und zieht sich ein letztes Mal für Gespräche in das Gebäude des Universitätsklinikums zurück.

Bereits ab kommendem Montag wird das Team der interdisziplinären Anlaufstelle seine Arbeit aufnehmen. „Der tausendste Fall wird behandelt“, erklärt Kathrin Yen, Ärztliche Direktorin des Instituts für Rechtsmedizin. Die betroffenen Kinder werden empfangen und zunächst auf Verletzungen untersucht. „Da werden die Weichen gestellt“ – ob das Jugendamt einschreiten oder ein Rechtsverfahren eingeleitet werden muss. Zwei Rechtsmediziner seien rund um die Uhr anwesend. „Das Childhood-Haus ist die Zukunft.“

**Geschichte:** Am 6. September 1693 sprengten französische Soldaten das Heidelberger Schloss

## Als mächtige Mauern den Berg hinab poltern

Von unserem Redaktionsmitglied  
Peter W. Ragge

Mächtige Rauchwolken steigen auf. Ziegel fallen herab, Holz zerbricht, der Turm verliert seine Spitze, Steine poltern herunter, gewaltiges Mauerwerk zerbröckelt und saust den Hang hinab: Am 6. September 1693 sprengen französische Soldaten auf Befehl des Sonnenkönigs Ludwig XIV. das Heidelberger Schloss. Die Mauerteile der Ostbefestigung, die bei der Sprengung in den Graben stürzen, liegen dort noch heute weitgehend unverändert – seit 326 Jahren.

Die Sprengung ist ein bitterer Höhepunkt, aber noch nicht Abschluss vom Pfälzischen Erbfolgekrieg. Er tobt 1688 bis 1697 in der Kurpfalz. Ausgelöst wird er durch eine Klausel im Ehevertrag der kurpfälzischen Prinzessin Elisabeth Charlotte, genannt Liselotte von der Pfalz und Schwägerin des „Sonnenkönigs“. Als 1685 ihr Bruder, Kurfürst Karl II., kinderlos stirbt, erhebt Ludwig XIV. Erbansprüche auf Teile der Kurpfalz und lässt Truppen einmarschieren.

### Ironie der Geschichte

Unter Führung des Generals Ezéchiel de Műlac verwűsten sie über Jahre hinweg viele Orte der Kurpfalz. Sie machen die Festung Mannheim dem Erdboden gleich, brennen Dűrfer rund um Heidelberg nieder und

legen schon im März 1689 die Lunte auch ans Heidelberger Schloss, die zu dem Zeitpunkt aber verlassene Residenz der Kurfürsten von der Pfalz. Aber sie hält stand – noch. Bei einem erneuten Angriff der Franzosen vier Jahre später werden aber Stadt und Schloss Heidelberg endgűltig zerstört. Die Soldaten zűnden 38 Minen, geladen mit 27 000 Pfund Pulver, damit die bis zu sieben Meter dicken Mauern einstűren.

An beide Zerstörungen in den Jahren 1689 und 1693 erinnert die

dreimal im Jahr, nun wieder am Samstag, 7. September, stattfindende „Schlossbeleuchtung“ mit bengalischem Feuer an den Schlossmauern und Feuerwerk. Ironie der Geschichte: Franzosen zerstören das Schloss nicht nur. Es ist der französische adelige Kűnstler Charles de Graimberg (1774-1864), der sich bei einer Reise so sehr in die Ruine verliebt, dass er hier 1810 einzieht und dafür wirbt, die Überreste der Residenz als Inbegriff einer romantischen Ruine zu bewahren.



Gesprengt mit 27 000 Pfund Schießpulver im September 1693: Turm des Ostbefestigung des Heidelberger Schlosses.

BILD: SSG/SCHAFFRODT

### Verkehr

#### Zehnjähriger Junge von Auto gerammt

**HEIDELBERG.** Eine 31-jährige Autofahrerin ist in der Peterstaler Straße mit einem zehnjährigen Fahrradfahrer kollidiert. Bei dem Unfall am Mittwochmittag wurde der Junge verletzt und anschließend in ein Krankenhaus gebracht, meldete die Polizei am Donnerstag. Die 31-Jährige war in Richtung „Hirtenaue“ unterwegs und wollte nach links auf den Parkplatz einer Schule abbiegen. Hierbei stieß sie mit dem 10-jährigen zusammen, der die Peterstaler Straße in Richtung der Straße „In der Neckarhelle“ befuhr. Der Junge, der gegen die Beifahrerseite prallte, zog sich dabei Prellungen zu. Sachschaden: 1500 Euro. *kph*

**Klimaschutz:** Stadt lädt zu Diskussion ins Rathaus ein

#### Wie gelingt Verkehrswende?

**HEIDELBERG.** Mit dem Ausrufen des Klimanotstandes in Heidelberg soll Klimaschutz noch mehr als bisher zum zentralen Leitmotiv für politisches Handeln von Wirtschaft und Bürgerschaft werden. Die Stadt Heidelberg lädt deshalb alle Interessierten zur nächsten Sitzung des „Heidelberg-Kreis Klimaschutz & Energie“ am Mittwoch, 11. September, von 16 bis 18 Uhr in den Neuen Sitzungssaal im Rathaus ein. Schwerpunkt ist das Thema Mobilität. Geplant ist eine Diskussion entsprechend der Leitfrage: „Was können

### Feuer

#### Brand lähmt Bahnverkehr

**WEINHEIM.** Ein Brand auf einem Gartengrundstück neben der K 4229 in Weinheim hat den Bahnverkehr für rund eine Stunde lahmgelegt. Nach Angaben der Polizei vom Donnerstag alarmierten Verkehrsteilnehmer am Mittwochnachmittag die Rettungskräfte. Nach derzeitigen Ermittlungsergebnissen fing ein bezinbetriebenes Stromaggregat plötzlich Feuer und griff auf den Holzunterstand und auf zwei daneben abgestellte Pkw-Anhänger über. Da sich die Brandstelle in der Nähe von Bahngleisen befand, wurde der Bahnverkehr für rund eine Stunde unterbrochen. Die Schadenshöhe beträgt etwa 4000 Euro. *kph*

### IN KÜRZE

#### Taucher bergen toten Mann

**DOSENHEIM.** Eine männliche Leiche haben Polizeitaucher am Donnerstagnachmittag im Neckar in der Nähe der Schleuse „Schwabenheim“ gefunden und geborgen. Zuvor hatte ein Bediensteter mehrere herrenlose Gegenstände und ein Fahrrad in Höhe der Straßenbrücke bei der Doppelschleuse entdeckt und die Polizei gerufen. Die Gegenstände konnten dem Toten zugeordnet werden. Laut Polizei liegen derzeit keine Anhaltspunkte auf eine Straftat oder Fremdverschulden vor. *bhr*

#### Auto überrollt Kinderfahrrad

**HEIDELBERG.** Eine bislang unbekannte Autofahrerin hat das Fahrrad eines sechsjährigen Jungen überrollt und ist geflüchtet. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, befuhr die Unbekannte am Mittwoch gegen 19.15 Uhr die Jellinekstraße und wollte in Höhe eines Spielplatzes nach links abbiegen. Dabei übersah sie drei Kinder, die auf Rädern unterwegs waren. Beim Bremsen kam der Sechsjährige mit seinem Rad zu Fall und die Autofahrerin rollte über das Hinterrad des Fahrrads. Der Junge zog sich eine Schürfwunde zu, das Fahrrad ist Schrott. *sal*

#### Polizei schnappt 77-Jährigen

**HEIDELBERG.** Ein älterer Herr, der zuletzt öfter wegen sexuellen Handlungen in der Straßenbahn der Linie 5 aufgefallen ist (wir berichteten), ist am Mittwoch festgenommen worden. Nach Polizeiangaben vom Donnerstag meldeten sich nach einem Zeugenauftrag drei weitere Geschädigte des 77-jährigen Mannes. Durch die Beschreibung der Zeugen konnte der Senior aus dem Rhein-Neckar-Kreis als Tatverdächtiger identifiziert und festgenommen werden. Die Beamten ließen den Rentner nach den polizeilichen Maßnahmen wieder frei. *kph*

#### Mann nackt in Spielplatznähe

**SCHWETZINGEN.** Ein Unbekannter hat sich in Schwetzingen entblűst. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, wurden Zeugen am Mittwoch gegen 16 Uhr auf den Mann nahe dem dortigen Wasserspielplatz aufmerksam. Der Exhibitionist öffnete seine Hose und nahm sein Geschlechtsteil in die Hand. Kurz darauf flűchtete der Unbekannte auf einem blauen Motorroller mit weißen Schriftzűgen. *kph*

### Am Wochenende wichtig

#### Tag des offenen Denkmals

Am Tag des offenen Denkmals, am Sonntag, gibt es Führungen zu den Heidelberger Bergbahnen. Die Führungen beginnen jeweils um 10 und um 14 Uhr und dauern rund 1,5 Stunden. Treffpunkt ist die Talstation. Anmeldung per Mail an die Stadtwerke unternehmenskommunikation@swhd.de.

### TERMINE

#### NOTDIENSTE

**Zahnärztlicher Notfalldienst:** Sofienstraße 29 (im Europa-Center, zwischen Bismarckplatz und Europäischer Hof), heute, Freitag, ab 19 Uhr bis Montag, 6 Uhr. Telefonische Anmeldung nicht erforderlich.

**Apotheken-Notdienst:** jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauf folgenden Tag, 8.30 Uhr, am 6. 9.: Bären-Apotheke, Pfaffengrund, Marktstraße 54 und Hubertus-Apotheke, Neuenheim, Keplerstraße 15.

### THEATER / KONZERTE

**Halle 02:** Zolhofgarten 2, „Impro Against Humanity“, Comedy-Show, 20 Uhr.

**Heiligegeistkirche:** Hauptstraße 189, „Orgelkonzert“, Orgelmusik vom Mittelalter bis zur Moderne, 17.15-17.45 Uhr. – „Benjamin Britten - War Requiem“, Konzert zum Kriegsgedenken, 19.30 Uhr.

**Jazzhaus:** Leyergasse 6, „Tobis Klub - Mississippi Blues Bnch“, 21 Uhr.

**Taeter-Theater:** Berghheimer Straße 147, „Huub Dutch und Chris Oettinger - Max & Moritz got the blues“, 20 Uhr.

**Zimmertheater:** Hauptstraße 118, „Bildung für Rita“, Komödie, 20 Uhr.

Weitere Termine unter [www.morgenweb.de/termine](http://www.morgenweb.de/termine)